

CHRISTEL TROUVÉ *In Vertretung
von Thomas Lutz*

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass ich ohne Thomas Lutz nicht in Bremen gelandet wäre. Den Pfad zu meiner heutigen Tätigkeit am Denkort Bunker Valentin in Bremen hat er gelegt – und ich bin ihm sehr dankbar dafür!

Alles fing Mitte der 1990er-Jahren an, als ich als junge Studentin auf dem Gelände der Topographie des Terrors tätig wurde. Damals wurden die Gruppen noch von den »WiMis«, den wissenschaftlichen Mitarbeitern, begleitet: für Thomas Lutz, Frank Dingel, Andreas Sander und Klaus Hesse sprang ich bei französischen Besuchergruppen als Dolmetscherin ein. Bald übernahmen studentische Hilfskräfte die Betreuung der immer zahlreicher werdenden internationalen Besucher*innen-Gruppen. Zu dieser Zeit wiesen noch die weißen Türme von Peter Zumthor auf eine andere architektonische Zukunft der »Topographie« hin. Jahre, Projekte und eine abgeschlossene Promotion später vertraute mir dann Thomas »sein« Referat für die Zeit seines Forschungsaufenthalts am USHMM in Washington D.C. an.

Ich lernte die Kulissen des Gedenkstättenreferats und zahlreiche (inter)nationale Akteur*innen kennen, durfte den GedenkstättenRundbrief mitgestalten und diverse Tagungen mit organisieren – und war froh, nicht alle anstehenden Auswärtstermine wahrnehmen zu müssen ... Heute noch denke ich mit großer Freude an diese anspruchsvollen und umso bereichernden Monate.

Dr. Christel Trouvé ist wissenschaftliche Co-Leiterin am Denkort Bunker Valentin in Trägerschaft der Landeszentrale für politische Bildung Bremen.